



TARTU 2024

Ein Jahr voller Events

Das Programm für 2024 ist mehr als 1000 Veranstaltungen dick! Der Brunnen mit den **küssenden Studenten** am Rathausplatz ist ein Wahrzeichen der Stadt – und inspirierte die Kreativen zum Massenkuss-Festival „Kissing Tartu“ im Mai. Dann darf zu den Sounds des Eurovision Song Contest ganz viel geküsst werden! Einer weiterer Höhepunkt: die künstlerische Illumination der massiven **Domruinen** aus dem 13. Jahrhundert. Ein dynamisches Spiel aus Licht und Schatten verstärkt die Schönheit und Kraft der Backsteingotik.



Ein Wochenende in ... **Inspiration**

NEUZEIT

Estland, zeitgemäß

Tartus Idylle ist legendär. Doch die Stadt kann auch modern! Dort etwa, wo die Rote Armee einen geheimen Militärflughafen unterhielt, steht heute das **Estnische Nationalmuseum** mit interessantem Ausstellungskonzept. Der Bau selbst wächst aus der Startbahn heraus und symbolisiert damit das Durchstarten Estlands nach der Sowjetherrschaft. Auch mit Schablonen gefertigte Graffiti haben in Tartu Tradition: Die bunten, oft politischen und satirischen Botschaften verteilen sich über die ganze Stadt.



Das Kreativquartier **Aparaaditehas** vereint auf einem ehemaligen Fabrikgelände Musik, Theater, Kino, Galerien, Ateliers, Design-Shops, Werkstätten, eine Destillerie und Cafés

Ein Wochenende in ... Tartu



Empfohlen von **Melanie Unkelbach** vom **ADAC Reisebüro** Frankfurt-City

Die zweitgrößte Stadt Estlands ist 2024 eine von drei Kulturhauptstädten Europas – und hat sich dafür einiges einfallen lassen!

STREIFZÜGE

Wege mit Geschichte

Holzhäuser aus dem 19. Jahrhundert und Straßen, die nach Gemüsesorten benannt sind: willkommen im beschaulichen Viertel Supilinn, der „Suppenstadt“. Einst ein Arme-Leute-Quartier, wurden schon viele der Häuser saniert und farbenfroh gestrichen. Mittendrin: die Familienbäckerei Saiaasahwer mit herrlichem Gebäck. Ähnlich zeigt sich der Stadtteil Karlova (Foto) im Süden, allerdings mit hipperem Publikum. Toller Ort: Karlova Kohv mit hausgeröstetem Kaffee und künstlerischem Flair.



Text: Susanne Pahlter, Fotos: Adobe Stock/HildaWeges, ERM/ETH Studio, Riina Varol, Laimpress, Eesi Raa, Anna Sveltichmaia, Peter Paax, privat

SHOPPING

Mehr als Souvenirs

Urlaubererinnerungen der besonderen Art? Gibt es etwa bei **Nõunõu** in Form handwerklich erstklassig hergestellter Keramik. Im Studioshop **Karud ja Pojad** (Foto) treffen Nostalgie, Kunst und Design auf handgemachte Puppen, herrlichen Schnickschnack und ausgesuchte Vintagestücke. Bei **Bepe** machen sich zwischen Ledersofa und Backsteinwänden ausgefallene und trotzdem tragbare Kleidung sowie coole Taschen, Hüte und andere Accessoires breit.



Restaurant Hõlm
Die Rezepte stammen aus dem Kochbuch von Lydia Grünmann Holm, der Großmutter des Gründers



GOURMETKÜCHE

Estnischer Genuss

Gleich drei Restaurants legt der Guide Michelin Feinschmeckern ans Herz: In der offenen Küche des lichten Restaurants **Hõlm** wird edel und nach Rezepten aus den Jahren 1925 und 1926 gekocht. Luftig und zurückhaltend präsentiert sich das **Fii** – der perfekte Kontrast zu den modernen Gerichten, die essbarer Kunstwerken gleichen. Das **Joyce** (Foto), eine Design-Brasserie auf zwei Ebenen, serviert fabelhafte Cocktails, dazu lokale Küche mit modernem Twist.